



Freiplatzaktion Basel

Beratungsstelle Asyl und Integration

Jahresbericht 2018



Fotos: Luzzia Matter, Moritz Bachmann, Ben Breitenfeld

Inhalt

Grusswort _____	2
Christophe Roulin, FHNW Soziale Arbeit	
Einleitung _____	4
Philipp Schenker, Kassier	
Statistik der Beratungsstelle _____	8
Johanna Fuchs & Moreno Casasola, Co-Leitung	
Sprach-, Informations- und Freizeitangebote _____	16
Tina Gluth & Moritz Bachmann, Projektleitung	
Kassenbericht _____	22
Philipp Schenker, Kassier	

Grusswort

Christophe Roulin - Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Gelingende Verständigung zwischen staatlichen Stellen, wie z.B. der Sozialhilfe, und Migrant*innen ist eine unerlässliche Voraussetzung für eine zielführende Unterstützung. Auch Fragen bezüglich laufenden und abgeschlossenen Asylverfahren sind äusserst komplex und benötigen eine kompetente Beratung. Die Verständigung mit Behörden kann sich jedoch schwierig gestalten. Verfahren sind für die Betroffenen häufig, auch sprachlich, schwer nachvollziehbar. Es werden grundsätzlich zu wenig verständliche Informationen zur Verfügung gestellt und die Menschen können mit der Fülle an Anforderungen überfordert sein. So ist es nicht allen möglich, ihre Rechte selbständig wahrzunehmen und ihre Anliegen gegenüber der Behörde anzubringen. In Situationen, in denen staatliche Stellen nur unzureichend beraten, ist unkomplizierte und vor allem unentgeltliche fachliche Unterstützung einer unabhängigen Beratungsstelle dringend nötig. Durch die wichtigen Hilfestellungen der Freiplatzaktion Basel werden Menschen befähigt, ihre Anliegen gegenüber Behörden wirksam zu kommunizieren und ihre Rechte einzufordern.

Aus diesen Gründen ist es sinnvoll, Studierende der Sozialen Arbeit über die Tätigkeiten der Freiplatzaktion Basel und ihr langjähriges Engagement zu informieren. Die Wichtigkeit dieser Stelle

steht für mich ausser Frage, die umfassende Begleitung der Menschen in Kombination mit den weiteren Angeboten stellen eine einmalige und nachhaltige Unterstützung dar. Deshalb freut es mich, dass ich seit Jahren auf die fachliche Expertise der Freiplatzaktion Basel zurückgreifen und gemeinsam mit ihr Unterrichtseinheiten gestalten kann. Ich erlebe die Vertreter*innen der Freiplatzaktion im Unterricht stets als sehr engagiert, präzise und differenziert in der Benennung von strukturellen und politischen Missständen. Als Dozierende nehmen sie Stellung zu den Fragen der Studierenden und stehen mit fachlichem Rat auch ausserhalb der Unterrichtszeiten zur Verfügung.

Über die Zusammenarbeit mit der Freiplatzaktion kann unseren Studierenden aufgezeigt werden, wie Beratungen ausgestaltet sein sollten, damit die Menschen auch bei komplexen Problemlagen adäquat begleitet werden können. Mit welchen Problemlagen Migrant*innen konfrontiert sind und welche Schwierigkeiten sich in Interaktionen mit Behörden ergeben können, ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Umso wertvoller ist es, dass die Freiplatzaktion neben ihrer Lehrtätigkeit auch als Ausbildungsorganisation der FHNW fungiert und jährlich zwei Praktikumsplätze anbietet.

Ich wünsche der Freiplatzaktion für die Zukunft alles Gute und hoffe auf weitere, spannende Jahre der Zusammenarbeit!

Einleitung

Philipp Schenker, Kassier

Geschätzte Leser*innen

Als Kassier freut es mich, Ihnen vorab berichten zu können, dass die Freiplatzaktion Basel dank Ihrer Unterstützung finanziell auf gutem Weg ist. Dies ermöglicht unseren engagierten Geschäftsleitungsmitgliedern und Mitarbeitenden, wozu auch viele Freiwillige, Zivildienstleistende, und Praktikant*innen zählen, den ratsuchenden Migrant*innen stets die benötigte Hilfe in den Bereichen Asyl und Integration zu leisten.

Aber was ist eigentlich unter Integration zu verstehen? Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Freiplatzaktion Basel werden sich im neuen Vereinsjahr vertieft mit dieser Frage auseinandersetzen und aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse versuchen, die bestehenden Angebote neu zu ordnen.

Der Beantwortung der aufgeworfenen Frage möchte ich im Folgenden nicht vorgreifen, Ihnen dafür näher bringen, von welchen Leitsätzen die Mitarbeitenden der Freiplatzaktion Basel sich bei Ihrer täglichen Arbeit, mit der sie Migrant*innen bei der Integration unterstützen, leiten lassen.

Sie lauten zusammengefasst:

- *Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe und befähigen damit Migrant*innen, Probleme des Alltags möglichst eigenständig zu bewältigen.*
- *Unsere Angebote sollen Migrant*innen die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und auf dem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit unterstützen.*
- *Unterstützende Faktoren sind der Spracherwerb und der Zugang zum Arbeitsmarkt, weshalb wir uns in diesen beiden Bereichen besonders engagieren.*

Die damit zum Ausdruck gebrachte ausserordentliche Motivation der Geschäftsleitung und der vielen Mitarbeitenden der Freiplatzaktion Basel, sich für das Wohl gesellschaftlich benachteiligter Mitmenschen einzusetzen, und ihr entsprechendes enormes Engagement beeindruckten mich immer wieder von Neuem.

Dass sie Menschen Raum und Zeit für ihr Anliegen schenken, Anschlüsse und Zugänge zu unserer Gesellschaft zu finden, kann in unserer schnelllebigen Welt nicht hoch genug wertgeschätzt werden. Der Vorstand der Freiplatzaktion Basel bedankt sich dafür beim ganzen Team.

Ich danke auch allen Interessierten, den Spenderinnen und Spendern für Ihr Vertrauen in die Freiplatzaktion Basel und wünsche Ihnen eine gute Lektüre!



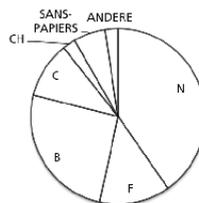
Statistik der Beratungsstelle

Johanna Fuchs und Moreno Casasola, Co-Leitung

Anzahl Klient*innen	893
Anzahl Beratungen und Begleitungen	3557
Anzahl Beratungsstunden	2282
Anzahl Vernetzungen	64
Anzahl Anhörungsbegleitungen	24
Eingereichte Beschwerden	122
Eingereichte Gesuche	~ 180

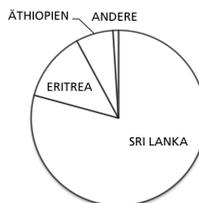
Klient*innen nach Aufenthaltsstatus

	Nominal	in %
N	360	40.3
F	117	13.1
B	228	25.5
C	93	10.4
CH	21	2.4
Sans-Papiers	53	5.9
andere	21	2.4
TOTAL	893	100.0



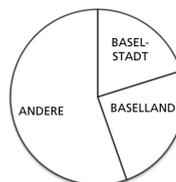
Klient*innen nach Nationalität

	Nominal	in %
Sri Lanka	707	79.2
Eritrea	115	12.9
Äthiopien	62	6.9
andere	9	1.0
TOTAL	893	100.0



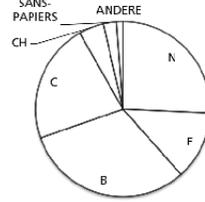
Klient*innen nach Kanton

	Nominal	in %
Basel-Stadt	180	20.2
Baselland	218	24.4
andere	495	55.4
TOTAL	893	100.0



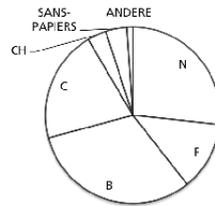
Zeitaufwand Beratung und Begleitungen nach Aufenthaltsstatus

	Nominal in h	in %
N	587	25.7
F	289	12.7
B	713	31.2
C	505	22.1
CH	106	4.6
Sans-Papiers	55	2.4
andere	28	1.2
TOTAL	2282	100.0



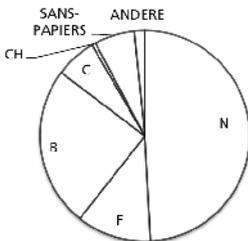
Beratungen und Begleitungen nach Aufenthaltsstatus

	Nominal	in %
N	951	26.7
F	449	12.6
B	1121	31.5
C	734	20.6
CH	125	3.5
Sans-Papiers	139	3.9
andere	38	1.1
TOTAL	3557	100.0



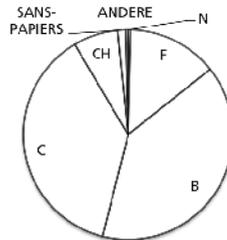
Beratungen

	Nominal	in %
N	944	49.1
F	221	11.5
B	473	24.6
C	121	6.3
CH	12	0.6
Sans-Papiers	120	6.2
andere	31	1.6
TOTAL	1922	100.0



Begleitungen

	Nominal	in %
N	7	0.4
F	228	13.9
B	648	39.6
C	613	37.5
CH	113	6.9
Sans-Papiers	19	1.2
andere	7	0.4
TOTAL	1635	100.0



Beratungsinhalte

Thema	in %	
Asylrecht	24.2	 24.2
Arbeitsintegration	17.4	 17.4
Administratives	15.3	 15.3
Ausländerrecht	10.3	 10.3
Gespräch	9.0	 9
Finanzen	5.9	 5,9
Versicherungen	4.7	 4.7
Sprache	4.1	 4.1
Anderes	2.7	 2.7
Ausbildung / Nachhilfe	2.3	 2.3
Wohnen	2.1	 2.1
Gesundheit	1.1	 1.1
Zivilstand	0.6	 0.6
Übersetzung	0.2	 0.2
Einbürgerung	0.1	 .
TOTAL	100	

Beschwerde- und Entscheidstatistik

Beschwerde gegen

Asylentscheid	90
Familiennachzug AIG	16
Wiedererwägungsgesuche	6
Humanitäres Visum	3
Familiennachzug AsylG	3
Härtefall	2
Einreisevisum	2
TOTAL	122

Entscheide auf Beschwerde

	positiv	negativ	NEE	VA	Abschreibung	Total
Asylentscheid	4	67	2	2	2	77
Familiennachzug AIG	1	4	-	-	-	5
Familiennachzug AsylG	1	2	-	-	-	3
Widerruf Bewilligung / Asyl	-	1	-	-	-	1
Härtefall	-	1	-	-	-	1
Andere	1	2	-	-	-	3
TOTAL						90

Geleistete Stunden

	Nominal in h	in %
Bezahlte Stunden	12618	50.5
Freiwillige Stunden	12356	49.5
TOTAL	24974	100.0

Kommentar zur Statistik

Wie auch in den Vorjahren spiegelt die hohe Anzahl an Beratungs- und Begleitungsgesprächen die grosse Nachfrage am Angebot der Freiplatzaktion. Insgesamt wurden 3'557 Beratungs- und Begleitungsgespräche geführt. Der leichte Rückgang dieser Gespräche im Vergleich zum Vorjahr kann mit dem anhalten Trend zu vermehrter schriftlicher Dossierarbeit in administrativen und juristischen Angelegenheiten in den vergangenen Jahren erklärt werden. Die Anzahl unserer Klient*innen blieb im Jahr 2018 mit 893 Personen stabil. Insgesamt reichte die Freiplatzaktion 122 Beschwerden und etwa 180 Gesuche ein.

Beratung nach Aufenthaltsstatus und Wohnsitz

Der Grossteil der Klient*innen der Freiplatzaktion Basel besitzt einen N-Ausweis (40,3%) und befindet sich folglich im Asylverfahren. An zweiter Stelle kommen Klient*innen mit einer Aufenthaltbewilligung (B-Ausweis: 25,5%), gefolgt von Menschen mit einer vorläufigen Aufnahme (F-Ausweis: 13,1%). Wird der Zeitaufwand nach Aufenthaltsstatus aufgeschlüsselt, wird deutlich, dass die Anzahl Stunden, die wir für Beratungs- und Begleitungsgespräche mit Menschen mit N-Ausweis aufwenden, im Verhältnis geringer ist (25,7%), als die Anzahl Gesprächsstunden, die wir für Menschen mit B-Ausweis aufwenden (31,2%). Dies hat unter anderem damit zu tun, dass unsere Klient*innen mit B- und F-Ausweis oft mit komplexeren juristischen und administrativen Fragen zur FPA kommen, als Menschen, die sich noch im Asylverfahren be-

finden. Auch geht es bei unseren Klient*innen, deren Aufenthaltsstatus über das AIG geregelt ist, oft um längerfristige Begleitung, zum Beispiel um Arbeitssuche. Schliesslich ist zu bemerken, dass Menschen aus Sri Lanka mit fast 80% den grössten Anteil unserer Klient*innen ausmachen. Etwas weniger als die Hälfte unserer Klient*innen ist im Kanton Basel-Stadt und Baselland wohnhaft.

Beschwerden, Entscheide und Mandate

Inhaltlich drehten sich die Beratungs- und Begleitungsgespräche grösstenteils um asylrechtliche Themen (24,2%) sowie arbeitsintegrative (17,4%) und administrative Inhalte (15,3%). Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Verteilung der Beratungsinhalte somit relativ stabil. Im Bereich Asyl begleiteten wir im Jahr 2018 weniger Klient*innen an die Asylanhörnung. Mit 24 Begleitungen halbierte sich die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr (54). In einstündigen Einzelgesprächen bereiteten wir allerdings weiterhin ungefähr 113 Klient*innen auf ihre Interviews vor.

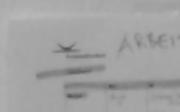
Gesuche, Beschwerden, Entscheide

Wie bereits erwähnt, gewann die schriftliche Dossierarbeit auch 2018 an Umfang und Bedeutung. Im Jahr 2018 reichten wir 90 Beschwerden gegen negative Asylentscheide beim Bundesverwaltungsgericht ein. Damit ist die Anzahl eingereichter Beschwerden gleich hoch geblieben wie im Vorjahr, was einem wöchentlichen Arbeitsumfang von zwei Beschwerden entspricht. Hinzu kamen 16 Beschwerden gegen die Ablehnung von einem Wiedererwägungsgesuch im ausserordentlichen Asylverfahren. Das Bundesverwaltungsgericht entschied im Jahr 2018 in 77 mandatierten Fällen.

4 Urteile fielen positiv aus, 2 Personen erhielten eine vorläufige Aufnahme. Dies zeigt die weiterhin restriktive Rechtsprechung des Gerichts bezüglich Asylsuchenden aus Sri Lanka. Im Ausländerrechtlichen Bereich schrieben wir 16 Beschwerden gegen die Ablehnung von Familiennachzugsanträgen nach AIG. Neben den erwähnten Beschwerden verfassten wir auch im Jahr 2018 zahlreiche Gesuche um Familiennachzug, Härtefallgesuche, Visumsgesuche, etc. Die genaue Anzahl dieser eingereichten Gesuche ist schwierig zu beziffern, da wir sie statistisch noch nicht systematisch erheben. Insgesamt gehen wir aber ungefähr von 180 eingereichten Gesuchen aus. Für diese fallen jeweils weitere Nachreichungen und Stellungnahmen an.

Mitarbeitende

Auch im Jahr 2018 wurde die Hälfte unserer Arbeit auf freiwilliger Basis geleistet, dies entspricht 12'356 Stunden an Freiwilligenarbeit. Insgesamt engagierten wir 90 Personen und bildeten im Jahr 2018 acht Zivildienstleistende und sechs Praktikant*innen aus.





MITTWOCH GUT AUFSAW.
(Freitag auch...)



Sprach-, Informations- und Freizeitangebote

Tina Gluth und Moritz Bachmann, Projektleitung

Die Berichterstattung dieser Angebote werden hier nur noch tabellarisch erfolgen. Inhaltliche Details zu den Projekten werden vorzu im Rundschreiben FLORA12 aufgegriffen und/oder in jährlichen Schlussberichten den Unterstützer*innen zugestellt.

Deutschkurse

	Haltestelle „Deutsch – ein offener Deutsch-Unterricht	Deutschkurse für Frauen
Angebote	6 Kurse	7 Kurse
Teilnehmer/innen	178 Teilnehmende	75 Teilnehmerinnen
Herkunft der TN	29 versch. Herkunftsländer	20 versch. Herkunftsländer
Lehrpersonen	3 Lehrpersonen	6 Lehrerinnen
Fazit	Während die Nachfrage an den offenen Deutschkursen zurückgegangen ist, ist die Teilnehmerinnenzahl in den Deutschkursen für Frauen leicht angestiegen.	

Wir danken den Fachstellen für Erwachsenenbildung der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft (nur Frauendeutschkurse).

My Worlds

Wochenthema	Der Wunschbaum
Teilnehmer/innen	22 Kinder (8 Mädchen/14 Jungs)
Herkunft	Sri Lanka, Tibet, Türkei, Südamerika, CH
In Zusammenarbeit mit	Imagine, Terre des Hommes Schweiz
Fazit und Ausblick	Das Angebot ist weiterhin sehr beliebt und erfreut sich grosser Nachfrage, deshalb sind wir in der Planung, das Projekt für 2019 zweimal anzubieten.
Link zum Film	https://vimeo.com/294158328

Wir danken der Fachstelle für Integration und Diversität Basel-Stadt, Swisslos-Fonds-Baselland, Christoph Merian Stiftung, Gemeinde Riehen, Supari Stiftung, Gertrud Kurz Stiftung und den Schweizer Tafeln für die Unterstützung unseres Projekts My Worlds.



Fussball

Anzahl Trainings	39 Abende à ca. 2.5 Std
Anzahl Spiele	4 Freundschaftsspiele
Teilnehmer	im Schnitt 19 Männer aus 12 verschiedenen Herkunftsländern
Fazit	Das Angebot erfreut sich (insbesondere im Winter) sehr grosser Beliebtheit.

Wir danken Swisslos-Fonds Basellandschaft, Sophie und Karl Binding-Stiftung, Corymbo Stiftung, Basellandschaftliche Kantonalbank Jubiläumsstiftung, Kathrin Hunziker Bieri Stiftung und der Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung für die Unterstützung dieses Angebots.

Informationsveranstaltungen

Anzahl Events	ein durchgeführter Event und ein Event, der wahrscheinlich erst ab Herbst 2019 durchgeführt werden kann
Thema	Deutsch lernen vor dem Kindergarten (Susanne Täschler, ED BS)
Teilnehmer	15
Fazit	Fazit: Aufgrund der geringen Nachfrage werden die Informationsveranstaltungen vorerst eingestellt und eventuell an einem neuen Ort wieder neu aufgegriffen

Lauf gegen Grenzen

Sponsor/innenbeiträge	über CHF 60'000.00
Läufer/innen	über 185 Personen
gelaufene Runden	ca. 4400 Runden
unterstützte Projekte	10 Vergabungen an Initiativen / Projekte
Link zum Lauf	www.vereingegen Grenzen.ch

Der Lauf gegen Grenzen ist ein Sponsorenlauf, der sich für die Rechte von Geflüchteten, Migrantinnen* und Sans-Papiers einsetzt. Organisiert wird der Lauf vom Verein gegen Grenzen und den zwei Trägerorganisationen Freiplatzaktion Basel und Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel.

Ausflüge

Anzahl Events	3 durchgeführte Events, 1 verschobener Event
Themen	„Aufgetaucht“, Historisches Museum Basel; St. Jakob Park – Stadionbesuch; Papiliorama, Kerzers; Berufsfeuerwehr Basel (Feb. 2019)
Teilnehmer/innen	77 Personen aus 9 Herkunftsländern
Fazit	Der ganztägige Sommerausflug ist weiterhin sehr beliebt. Die Halbtagesausflüge in der Region benötigen je nach Thema intensivere Bekanntmachung.

Tamilische Schule Basel HSK

Tamilisch sprechende Kinder (sowohl aus Sri Lanka als auch Südindien) werden hier in ihrer Herkunftssprache und kulturellen Besonderheiten unterrichtet. Die Schule ist vom Kanton Basel-Stadt und Basellandschaft anerkannt und finanziert sich ausschliesslich durch die Elternbeiträge.

Klassen	Spielgruppe, 1.+2. Kindergarten, 1.-6. Klasse
Schüler/innen	52 Kinder
Mitwirkende	7 Lehrerinnen, 5 Aushilfen, 1 Leitung, 1 Koordination
Unterrichtsort	Sekundarschule Birsfelden
In Zusammenarbeit mit	Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Amt für Volksschulen Basellandschaft
Fazit	Der Standort der Schule konnte erhalten bleiben. Leider gehen die Schülerzahlen dennoch leicht zurück. Das Kalaivanifest fand wieder in kleinem Rahmen in der Aula der Sekundarschule statt.
Ausblick	Die Schule befindet sich in einer Phase der Neuorientierung. In welcher Form die Schule weitergeführt wird muss im nächsten Jahr konkretisiert und ausgearbeitet werden.

Wir danken der Fachstelle für Herkunftssprachen Basel-Stadt und Basellandschaft für die unentgeltliche Zurverfügungstellung der Unterrichtsräumlichkeiten, sowie der Annie und Rudolf Kaufmann-Hagenbach-Stiftung für ihren Beitrag an die Konsolidierung der Schule.

Kassenbericht

Philipp Schenker, Kassier

Bilanz per 31.12.2018 und Vorjahr in CHF

Aktiven	2018	2017
Bürokasse	1'140.00	515.80
Kasse Tamilische Schule	216.60	216.60
Kasse Drahtzugstrasse	---	394.45
Transferkonto	---	---
Kantonalbank BL - Beratungsstelle	225'533.11	180'006.69
Kantonalbank BL - Maestrokarte	---	1'535.79
Kantonalbank BL - Tamilische Schule	---	6'726.93
Darlehen	6'238.00	5'106.25
Kurzfristige Guthaben	---	10'667.80
Debitoren, Deposits	100.00	100.00
Trans. Aktiven/Vorauszahlungen	9'816.80	3'369.70
Total Aktiven	243'044.51	208'640.01

Passiven	2018	2017
Kreditoren	-10'600.10	-4'578.25
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-230.00	-290.00
Transitorische Passiven	-13'000.00	-1'217.50
Schlüsseldépôts Florastrasse 12	-1'450.00	-1'450.00
Fonds D.S. für Unvorhergesehenes	-9'170.00	-9'170.00
Notreserve Tamilische Schule (2007)	-2'100.00	-2'100.00
Vereinsvermögen	-189'834.26	-131'582.14
Rückstellungen	-16'000.00	--
Gewinnvortrag	-1'660.15	58'252.12
Total Passiven	-244'044.51	-208'640.01

Erfolgsrechnung 2018 und Vorjahr in CHF

Ertrag	2018	2017
Jahresbeiträge	-66'744.05	-103'534.45
Ertrag Tamilische Schule	-2'550.00	-10'034.00
Vermietungen	-3'780.00	-4'880.00
Lauf gegen Grenzen	-21'614.40	-19'609.92
Beratungen + Übersetzungen	-12'483.04	-9'389.40
Externe Aufträge	---	-1'300.00
Parteientschädigungen	-30'694.60	-39'815.50
Deutschunterricht	-54'333.65	-40'769.80
Projekte und Fundraising	-130'500.00	-130'923.30
Projekt My Worlds	-11'000.00	-23'129.00
Sonstiger Ertrag	-949.50	-1'236.15
Zwischentotal Ertrag	-334'649.24	-384'621.52
+ zuzüglich Freiwillige Arbeit*	-370'680.00	-468'120.00
Total Ertrag	-705'329.24	-852'741.52
Aufwand	2018	2017
Löhne, Sozialabgaben	203'325.25	221'684.75
Versicherungen	1'850.90	3'838.35
Sold und Abgaben Zivis	27'366.80	20'900.95
Übrige Personalkosten	300.00	180.00
Spesen	5'449.80	3'706.20
Öffentlichkeitsarbeit	8'011.75	3'180.85
Projekt My Worlds	9'095.65	10'946.10
Deutschkurse	445.20	-260.70
Freizeitangebote	5'661.00	7'442.50
Miete und Nebenkosten	26'337.80	23'667.60
Mobiliar und IT	2'178.28	2'056.50
Bürobetrieb	14'375.14	13'240.35
Mitgliedschaften	619.00	564.50
Aufwand Tamilische Schule	8'666.93	10'628.35
Beratungen + Übersetzungen	200.00	207.00
Klienten Kostenübernahme	1'553.25	---
Rückstellungen	16'000.00	---
Zinsaufwand, Bank- und Postspesen	578.69	647.40
Sonstiger Aufwand	1'973.65	3'738.70
Zwischentotal Aufwand	333'989.09	326'369.40
+ zuzüglich Freiwillige Arbeit*	370'680.00	468'120.00
Total Aufwand	704'669.09	794'489.40
GEWINN	-660.15	-58'252.12

* Das Total der 12'356 freiwillig geleisteten Stunden wurde mit dem Ansatz von CHF 30 / Stunde, total CHF 370'680, als Aufwand und Einnahme verbucht (keine effektiven Zahlungen).

Revisionsbericht

Basel, 12. Mai 2019

Bericht der Revisionsstelle an die Jahresversammlung der Freiplatzaktion Basel

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Freiplatzaktion Basel für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

1. Revisor



Krishanthan Vivekandandan
Lindenstrasse 12
4102 Binningen

2. Revisor



Simon Schläublin
Türkheimerstrasse 4
4055 Basel

Die Freiplatzaktion wird getragen von:

Ferster Stiftung, Fondia Stiftung, Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung, C. & R. Koechlin-Vischer Stiftung, Unterstützungsfonds für Menschen in Not der Röm. Kath. Kirche BS, Fondation Dutmala, Fondia, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Gemeinde Riehen, Christoph Merian Stiftung, Swisslos-Fonds Basel-Landschaft, Gertrud Kurz Stiftung, Supari Stiftung, Kommission der Arbeitshütte, Zunft zu den Weinleuten, Ernst und Helga Koller-Ritter Stiftung, Annie und Rudolf Kaufmann-Hagenbach-Stiftung, Staehelin'scher Familienfonds, Gesellschaft zum Bären, Stiftung zur Förderung der Erwachsenenbildung

Fachstelle Diversität und Integration Basel-Stadt sowie Fachbereich Integration Basel-Landschaft für die Integrationsangebote, Fachstelle für Erwachsenenbildung Basel-Stadt und Fachstelle für Erwachsenenbildung Basel-Landschaft für die Deutschangebote. Erziehungsdepartement Basel-Stadt sowie Amt für Volksschulen Basel-Landschaft (Zurverfügungstellen von Räumlichkeiten sowie Unterrichtsmaterial für die Tamilische Schule Basel HSK)

Mitgliedern der Freiplatzaktion Basel sowie den treuen Spenderinnen und Spendern.

Ein herzliches Dankeschön allen die uns unterstützen und damit zum Ausdruck bringen, dass sie unsere Arbeit schätzen.

Kontakt

Freiplatzaktion Basel
Florastrasse 12
4057 Basel

Telefon 061 691 11 33
Fax 061 691 11 57

infos@freiplatzaktion-basel.ch
www.freiplatzaktion-basel.ch

Offene Beratung

Montag und Donnerstag
14.00-16.00 oder nach
telefonischer Vereinbarung

Telefonzeiten

Montag bis Freitag
09.00-12.00 und
14.00-18.00 Uhr

Bankverbindung

BL Kantonalbank, 4410 Liestal
CH68 0076 9016 3101 4382 9

